

"Neid-Debatte"

Beitrag von „dschlei“ vom 1. April 2007 um 00:18

[Zitat von charly-sl-300](#)

Nur mal so nebenbei die Definition Neid

Unter Neid versteht man das ethisch vorwerfbare, gefühlsmäßige (emotionale) Verübeln der Besserstellung konkreter Anderer. Ähnlich, aber ungebräuchlicher ist der Begriff Missgunst. Fehlt es am ethischen Vorwurf, spricht man auch von Unbehagen gegenüber Überlegenheit, die man selber gerne hätte und nicht zu erreichen vermag. Will man Neid rechtfertigen, so ist eher von einem Streben nach Gleichheit die Rede. Wie andere Gefühle auch, hat der Neid Vorteile für den, der ihn hegt.

Neidisch ist mithin jemand (der „Neider“), den ein Besitztum oder Vorzug anderer - auch unbewusst - kränkt (ein Minderwertigkeitsgefühl auslöst). Das Ziel des Neides ist dementsprechend, den beneideten Vorzug auszugleichen (nicht primär, ihn an sich zu bringen; das wäre dann z. B. Habsucht).

Das Gegenteil des Neides ist die Gunst.

Gruß Karl

Und dazu muss ich sagen, wenn alle Menschen so wie Dein Vater waeren, gabe es keinen Neid und diese Debatte waere uebehaupt nich aufgekommen! Dein Vater ist fuer mich das Abbild der Gunst!